

# Aufbrezeln als Event

ERSTELLT 15.01.07, 21:44h, AKTUALISIERT 15.01.07, 21:47h

Es ist nicht sofort zu erkennen, aber in Bernd Sondergeld schlummert ein Jeck: Der 41-jährige Schauwerbegestalter und Innenarchitekt ist verdötsch auf ausgefallene Kostüme und Dekorationen. Beruflich - mit seinem Laden „Jot jelunge“ zog er jetzt von der Händelstraße „um die Ecke“ auf die Lindenstraße - und privat. „Mit klassischem Karneval hab' ich wenig am Hut“, sagt der gebürtige Hesse („Wir hatten Fasching im Gemeindehaus.“), obwohl er auch schon fürs Festkomitee gearbeitet hat. Und es gibt wenige Sitzungen, die der Innenstädter nett findet. „Ich bin eher Straßen- und Kneipenkarnevalist.“

Dafür kaufen Kostümfans jeglicher Stilrichtung bei ihm über das ganze Jahr Verkleidungen und Masken - ob für Bälle, den CSD, Dreharbeiten oder Theaterstücke. Nina Hagen gehört zu den prominentesten Kunden. Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes kauft hier ein, die Macher von „Deine Sitzung“ und die „70er-Jahre-Show“. Im Angebot des Hinterhof-Geschäfts für Individualisten sind Kostüme von der Stange, Sonderanfertigungen nach Maß - und eine ehrliche Meinung. „Ich sage auch, wenn's nicht aussieht oder: geh mal lieber woanders gucken.“

Persönlich feiert Sondergeld am liebsten mit Freunden, beim Rosa-Funken-Ball oder mit dem A-cappella-Chor „Die Fetten Koketten Sobretten“, wo er singt. Schon das Aufbrezeln mit der Clique wird da zum Event. Dann geht Sondergeld - „je nachdem, ob ich Lust habe, mich zu rasieren oder nicht“ - „angetranst“ als Frau oder auch mal als „Asi“ mit „Billig-Trainingsanzug und einer guten Perücke“. Sogar unappetitlichen Zahnlack (nikotinfarben) oder Gebisse mit Zahnschiefstellung und Hautganzgelee hat er dafür. Sympathischer sind seine Spezialanfertigungen wie das „Pfauenkostüm“ aus echten Federn oder das „Cocktailglaskostüm“ inklusive Zitronenscheibe und Glitter.

Wenn es ganz günstig sein soll, rät der „Recyclingfan“ zum Sammeln. „Margarinedosen, Trink-Tütchen, Inlets von Pralinschachteln oder aufgeschnittene Einwegflaschen eignen sich super zum Verarbeiten. Wichtig ist, kreativ zu sein und sich zu trauen.“